

Beiratssprecher weist Kritik zurück

Offener Brief an Steuerzahlerbund

Bremen (wk). Der Beiratssprecher in Schwachhausen Ralph Saxe (Grüne) hat die Kritik des Steuerzahlerbundes an den neuen Fußgängerampeln auf der Richard-Boljahn-Allee und der Kurfürstenallee zurückgewiesen. Wie berichtet, bezeichnete der Steuerzahlerbund die Kosten von 500 000 Euro im Vergleich zum Nutzen als unverhältnismäßig hoch.

In einem offenen Brief an den Steuerzahlerbund stellt Saxe klar, dass dem Bau der drei Ampeln eine ausführliche Bedarfsanalyse vorausgegangen sei, an dem ein renommiertes Ingenieurbüro aus Aachen beteiligt war. Insgesamt sechs Standorte seien untersucht und zwei unter anderem wegen fehlenden Bedarfs verworfen worden. Ein dritter am Vahrer See hätte laut Saxe gerade bei Senioren und Behinderten einen großen Anklang gefunden, doch seien Behinderungen des Autoverkehrs mit möglichen Rückstaus auf die Autobahn befürchtet worden.

Im Übrigen weist der Beiratssprecher darauf hin, dass sich in der Nähe der neuen Fußgängerampel an der Metzger Straße gleich drei Schulen befinden. Dieser Übergang werde rege genutzt und sei „ein erheblicher Sicherheitsgewinn für die Schüler“, so Saxe.